

von **Andrin Schütz (Text)**
und **Yanik Bürkli (Bilder)**

Schon seit dem Frühjahr wird in den Gassen von Chur gemunkelt, dass in den ersten Herbsttagen dieses Jahres der Geist der Sagen, Märchen und Mythen durch die alten Gassen der Stadt schweben wird. Dieser Geist hat sich denn auch vor Kurzem in Gestalt der roh behauenen Holzfiguren des Malanser Bildhauers Peter Leisinger in der Stadt auf dem einen oder anderen Platz eingeknistet. Mehr allerdings schienen die Organisatoren der dreitägigen Veranstaltung, Alexandra und Michael Furler vom Verein «Alpensagen Märchentage», der Churer Bevölkerung nicht verraten zu wollen.

Selbst wer sich auf die sagenhafte Reise durch die Homepage des Anlasses wagte, konnte danach nicht wirklich von sich behaupten, nun schlauer zu sein. Das aber gehört nun mal zur Welt der Sagen und Märchen: Man muss ihnen auf oft verschlungenen Pfaden nachgehen.

Brillante Erzählkunst

Einmal angekommen, eröffnete sich dem märchenbegeisterten Publikum am Freitagabend im Stadttheater eine faszinierende Welt rund um die Tradition und Kunst des Erzählens: Die hohen Erwartungen, die an das beachtliche Aufgebot von Prominenz aus Kunst und Kultur gestellt waren, konnten an diesem Abend mehr als erfüllt werden.

Die Bündner Liedermacherin Corin Curschellas, der Sänger Linard Bardill, der Schauspieler und Regisseur René Schnoz sowie die Fränzlis da Tschlin führten in gelungener poetischer Manier musikalisch durch den Abend. Einmal musizierend, ein anderes Mal erzählend, liessen sie alte Sagen- und Märchenstoffe respektvoll zu neuem Leben erwachen, während der Bündner Publizist und Sprachwissenschaftler Iso Camartin kompetent in die kulturgeschichtliche Bedeutung der Sagen- und Märchen einführte.

Zur kulturhistorischen Entwicklung der Sage äusserte sich auch die Südtiroler Volkskundlerin und Professorin Ulrike Kindl, die den Wegen der heiligen Margarethe von Graubünden in



Von der Musik geküsst: Die Fränzlis da Tschlin lassen im Churer Stadttheater musikalisch alte Sagen sowie Märchen zu neuem Leben erwachen.



Musik trifft auf Wissenschaft: Während Corin Curschellas (Bild oben) das Publikum musikalisch unterhält, wird in der Stadtgalerie fundiert referiert.

Kunterbunt für Jung und Alt

In Chur gingen die ersten mit Spannung erwarteten Alpensagen- und Märchentage über die Bühne. Eine Bereicherung für alle Teilnehmer.

die Dolomiten nachspürte. Ihr brillanter, in abwechselnd Ladinisch und Deutsch gehaltener Vortrag vermochte Fachpublikum und Laien gleichermaßen zu begeistern. Ebenso beeindruckend auch die fulminante und sinnliche Erzählkunst der Bozener Erzäh-

Dem Publikum eröffnete sich eine faszinierende Welt rund um die Tradition und Kunst des Erzählens.

rin und Flötistin Heike Vigl, die zusammen mit Corin Curschellas die rätoromanisch-italienisch-deutsche Musik-Erzählung «Canzun da Sontga Margrieta und die verjagte Viviana» auf die Bühne brachte.

Ein gelungener Mix

Kaum hatten sich die Interessierten am Samstagmorgen den Schlaf aus den Augen gerieben, ging es auf zu sagenhaften Wanderungen und Stadtrundgängen mit René Schnoz und dem Bündner Künstler Remo Albert Alig. Wer aber noch schwere Beine hatte, der konnte sich getrost niedersetzen

und in der Klibühni der Erzählerin Therese Bachmann lauschen. Wissenschaftlicher ging es in der Stadtgalerie zu und her, wo sich die Freiburger Professorin Sabine Wienker Piepoh in einem fundierten und amüsanten Vortrag zum Thema «Ruf der Berge» äusserte. In der Kantonsbibliothek wiederholte referierte Mutabor-Preisträgerin Ursula Brunold-Bigler zur Thematik «Märchen kennen keine Grenzen».

Zu kurz kamen auch die Kinder nicht, die unter anderem im Gastlokal «Werkstatt» begeistert den von Katharina Ritter szenisch inszenierten Erzählungen folgten. Der bunte und gut

besuchte Reigen aus Erzählungen, Vorträgen, musikalischen Darbietungen und Ausstellungen setzte sich bis in die späteren Abendstunden fort, worauf am Sonntagnachmittag die märchenhaften Worte und Klänge in der Stadt langsam verstummten.

Hohe Erwartungen erfüllt

In der Summe konnten die Veranstalter sowie die Auftretenden die hohen Erwartungen, die an die ersten Alpensagen- und Märchentage gestellt wurden, mehr als erfüllen. Die spannungsvolle und gelungene Mischung aus wissenschaftlichem Zugang und realem Erlebnis sowie das reichhaltige Kinderprogramm lassen Vorfreude auf die nächsten Alpensagen- und Märchentage, aufkommen, die vom 23. November bis zum 25. November 2018 in Chur stattfinden werden. Ein positives Fazit zieht auch Alexandra Furler, die sich jetzt mit «viel Enthusiasmus, einer faszinierenden Erfahrung voller positiver Begegnungen, aber auch dem einen oder anderen Lehrstück im Gepäck» in die Vorbereitungen auf das kommende Jahr stürzt.

Schillernde Preise für die Rumantschia

In Lavin sind die Terra Nova-Preise der Schweizerischen Schillerstiftung übergeben worden.

von **Fadrina Hofmann**

In einem ehemaligen Gewölbekeller und heutigem Kulturzentrum in Lavin fand am Samstag die feierliche Überreichung der Terra Nova-Preise der Schweizerischen Schillerstiftung statt. Beide Preisträgerinnen haben einen besonderen Bezug zu Lavin.

Gianna Olinda Cadonau – Trägerin des literarischen Förderpreises – ist auch Co-Präsidentin vom Kulturzentrum La Vouta in Lavin. Marcella Pult – Trägerin des Übersetzungspreises – hat mit «Il rumore del fiume» nach «Il ritorno» bereits das zweite Werk vom Laviner Schriftsteller Oscar Peer übersetzt. Und so ist Dominik Müller, Präsident Schweizerische Schillerstiftung, von Genf quer durch die Schweiz gereist, um den beiden Frauen seine Ehre zu erweisen.

Der Terra Nova-Literaturpreis ist ein Preis für Autoren, die am Anfang ihrer Karriere stehen. «Es ist kein Preis, der den Mainstream verstärkt», sagte Müller. Das Erstlingswerk von Cadonau ist denn auch alles andere als Mainstream. «Ultim'ura da la not/Letzte Stunde der Nacht», heisst der

Gedichtband auf Vallader und Deutsch. Er ist 2016 im Verlag «editio-nevinapuorger» erschienen. «Die Gedichte handeln von Übergängen und von der doppelten Identität eines erzählenden Ichs», erklärte Jury-Mitglied Claudio Spescha. Cadonau wurde in Indien geboren und ist im Engadin aufgewachsen.

Überraschende und unkonventionelle Motive sowie eine eigene poetische Sprache, das seien Gründe für die Wahl der Preisträgerin gewesen. «Der Förderpreis soll anregen, diese literarische Stimme weiter reifen zu lassen», meinte er. Cadonau nahm die Preisverleihung zum Anlass, Passagen aus ihrem Gedichtband und auch noch unveröffentlichte Texte vorzulesen. «Der Preis motiviert mich, weiterzuschreiben und meiner Suche einen künstlerischen Raum zu geben», sagte sie.

Übersetzen heisst verstehen

Übersetzungen haben eine grosse Bedeutung für rätoromanische Autoren, zumal sie eine Brücke zu einem weiteren Leserkreis bilden. Pult hat im Auftrag des Tessiner Verlags Edizioni Ca-

sagrande das Schlüsselwerk von Oscar Peer übersetzt. «Übersetzen heisst nicht, dasselbe in einer anderen Sprache sagen. Übersetzen bedeutet, das literarische Werk und seine Eigenheiten gänzlich zu verstehen, um die Magie des Textes vermitteln zu können», meinte Jurymitglied Barbara Cuffaro in ihrer Laudatio. Pult werde mit dem

Preis als «Förderin der rätoromanischen Literatur in der italienischen Region» gewürdigt. Die Übersetzerin zeigte sich sehr erfreut über die Auszeichnung. «Die Übersetzung ist in enger Zusammenarbeit mit Oscar Peer entstanden. Es war ein Privileg, ihn zu kennen. Den Preis möchte ich ihm widmen», sagte Pult.



Ausgezeichnet: Marcella Pult (links) und Gianna Olinda Cadonau haben einen besonderen Bezug zu Lavin.

Bild Name Mayk Wendt

INSERAT

www.kinochur.ch
KINOAPOLLO Badusstrasse 10 · 081 258 34 34

The Lego Ninjago Movie - Animationsfilm. Der grüne Ninja Lloyd und seine Freunde müssen um Ninjago City kämpfen.
16.00 2D Deutsch ab 6 empf 8 J.

Kingsman: The Golden Circle - Zwei Elite Geheimorganisationen verbünden sich, um die Welt zu retten.
18.15, 21.00 Deutsch ab 16 J.

KINOCENTER Theaterweg 11 · 081 258 32 32

High Society - Anabel wurde bei ihrer Geburt veräussert und muss nun ihre reiche Familie verlassen. Mit Iris Berben und Katja Riemann.
18.30 Deutsch ab 12 J.

Arthouse Kinofilme Montag und Dienstag Trading Paradise - Schweizer Rohstoffgiganten zerstören die Umwelt um Steuern zu sparen.
18.45 OV/de ab 12 J.

Hereinspaziert - A Bras Ouverts - Die neunköpfige Romafamilie in Jean-Etienne's Garten stellt seine Überzeugung auf den Kopf und sorgt für Trubel.
19.00 Deutsch ab 12 J.

The Circle - Maes Job bei einer Tech-Companie wird immer gefährlicher. Mit Emma Watson und Tom Hanks nach dem gleichnamigen Bestseller von Dave Eggers.
20.45 Deutsch ab 12 J.

Mother! - Ein junges Paar wird zu Hause durch ungebetene Gäste empfindlich gestört. Psychothriller mit Jennifer Lawrence, Javier Bardem und Michelle Pfeiffer.
20.45 Deutsch ab 16 J.

Logan Lucky - Zwei Brüder versuchen ihre Pechsträhne mit einem Raubzug mit Hilfe eines Safeknackers zu beenden. Von Steven Soderbergh, mit Daniel Craig und Channing Tatum.
21.00 Deutsch ab 12 J.

Jugendschutz: Unbegleitet dürfen Jugendliche unter 16 Jahren und Kinder im Rahmen des festgelegten Zutrittsalters Filmvorführungen besuchen, die bis spätestens 21.00 Uhr beendet sind. In Begleitung Erwachsener dürfen sie alle Filmvorführungen besuchen, falls sie das festgelegte Zutrittsalter nicht um mehr als 2 Jahre unterschreiten. Die Verantwortung für die Einhaltung der Altersbestimmungen liegt bei der Begleitperson.